



16.05.2017 · 0 Kommentare

Bereits zum zweiten Mal lud die Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal zur Veranstaltungsreihe «Zeit für einen Quereinstieg» ein. 20 Personen nahmen am Donnerstag, 4. Mai, an der Abendveranstaltung zum Thema Pflege teil.

Viele Leute beschäftigen sich damit, ob sie einen Quereinstieg in pflegerische oder soziale Berufe wagen wollen. Dabei fragen sie sich, wie sie das tun sollen und an wen sie sich bei Unklarheiten wenden können.

Die Berufs- und Laufbahnberaterin Dominique Schwarzländer von der Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal in Altstätten kennt solche Anliegen und einen direkten Austausch mit Fachleuten aus der Praxis. Zuerst schilderte sie dem Publikum, wie die Branche tickt und zeigte mögliche Ausbildungswege im Bildungssystem auf. Anschliessend erklärten die im Berufsleben stehenden Fachleute, was ihnen wichtig erscheint.

Eine weitere Standortbestimmung ermöglicht der Pflegehelfer-Kurs SRK+, den Martina Dörig, Programmleiterin des Lehrgangs, vorstellte. Dieser Lehrgang öffnet Türen in die Arbeitswelt und schliesst mit einem Zertifikat ab.

Dass fortgeschrittenes Alter in der Pflege selbst auf der Ebene «Höhere Fachschule» kein Hindernis für einen Quereinstieg darstellt, erläuterte Heidi Stäheli, Leiterin Ausbildung der Spitalregion Rheintal Werdenberg. Im Referat von Stäheli wurde auch deutlich, dass trotz Fachkräftemangels ein Quereinstieg eine Herausforderung darstellt. Einerseits in finanzieller Hinsicht, andererseits muss ein solcher Schritt auch gut mit der Familie und dem Umfeld abgestimmt und abgesprochen sein.

In der abschliessenden Podiumsdiskussion stellten die Teilnehmenden Fragen an die anwesenden Fachpersonen und tauschten sich im Anschluss an die Veranstaltung noch individuell aus. (MH)

Quelle: Der Rheintaler, 16.05.2017